

dieck | Ribal Mortada | Laura Müffelmann | Tijana Nath | Lars Oberjat | Tom Petersen Paul Rambow | Rasmus Reher | Anna Schegolev | Swantje Seehaus | Daniel Solten-dieck | Bjarne Thormählen | Roman Tsybal | Joschua Wahrung | Rika Welsch | Léa Wienke | Laura Wulff | Scheroan Zibari

Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule

Melisa Aktas | Hiyam Alsattouv | Bajsangur Boraev | Gabriela Cintaatmaja | Arina Gess | Enes Guguk | Lukas Holz | Carl Höppner | Mariana Iglesias | Lea Marie Kardel Victoria Kerinnes | Pelin Kizilay | Hannah Kolanski | Jordan Nene | Elina Sophie Reinhardt | Justin Schütz | Valeria Walger

Elsa-Brändström-Schule

Lili Antoniak | Michel Flick | Carlotta Mettjes | Jonas Mokolke | Mereta Peter | Dana Radmer | Torge Reumann | John Richter | Filip Rostock | Sina Ruge | Thore Schulz Miedia Sibari | Mette Weiß

Erich Kästner Gemeinschaftsschule

Yaser Anjal | Şeval Aslan | Anika Bennecke | Dilara Ceylan | Niklas Denckert Topoulas Jan-Ole Dernehl | Nina von Drathen | Fiene-Marie Ende | Khaled Fdawi | Felix Geltmeier | Vivianne Hands | Phillip Hüllmann | Emilia Kölln | Kim Kröger | Sophia Nack Paulina Obermayer | Emily Ott | Lena Piorr | Johanna Ponellis | Elias Ramm | Lana Rühmling | Hanna Schlüter | Tjark Thies | Vincent Wolff | Jasmin Yilmaz | Fenja Zeumer

Freie Waldorfschule

Berenike Böttcher | Allegra-Marie Buch | Käthe Dimke | Alisa Ebert | Anna Garbrecht, Lina Günther | Antonia-Christin Hintze | Max-Pepe Hinz | Marvin Horschejschi | John Lasse Hübner | Madita Kehde | John Lienau | Jan Ole Lindner | Malte Lokay | Laura Rorato | Simon Sartorti | Aline Scharmer | Rasmus Schöne | Michel-Caspar Wieth Paul Witt | Embla Witzleben

Leibniz Privatschule

Antonia Bleeke | Lena Hanse | Paulina Haver | Carolin Kiesow | Franziska Kiesow Jannick Petrol | Nina Poirrier | Julian Schielmann | Milena Torpus | Luca Voß | Annika Linn Wefer | Josephine Wesenberg | Julian Wohlers | Emily Wrage

Moderation

Emma-Celine Bednarz (KGSE) | Lina Seehaus (KGSE) | Muriel Alexander (Leibniz Privatschule)

Lehrer & Mitwirkende

Claudia Baumann | Jens Bernhard | Margrit Bergmann | Angelika Busse | Silke Farenholtz | Dr. Carsten Gring | Anna Haentjens | Carsten Herboth | Mirko Krebs | Lena

Krumme | Peter Kruse | Katharina Kunze-Lawrenz | Ute Liebermann | Michael Noch Eric Noske | Christian von Pilsach | Dr. Anja Ross | Jonas Stiefel | Stephanie Thurau Andreas Weßling | Matthias Wichmann | Heike Zolldann und die Technik AG der KGSE.

Eintrittskarten gibt es kostenlos.

Sie erhalten die Karten an folgenden Vorverkaufsstellen:

- **Theaterkasse Stadttheater Elmshorn**
Königstraße 56
- **Konzert & Event**
Kirchenstraße 8
- **„engagiert in Elmshorn“**
Alter Markt 11 | Marktpassage 1. Stock



Eine Veranstaltung der Stadt Elmshorn und des Kreises Pinneberg zusammen mit Elmshorner Schulen zum Gedenken an die Opfer und Verfolgten des Nationalsozialismus.



Impressum

Herausgeberin
Stadt Elmshorn | Der Bürgermeister
Amt für Kultur und Weiterbildung
Schulstraße 15 - 17 | 25335 Elmshorn | T +49 (0) 4121 231 0
kulturundweiterbildung@elmshorn.de | www.elmshorn.de

Text
Amt für Kultur und Weiterbildung | Stadt Elmshorn

Layout
S. Schön | Haupt- und Rechtsamt | Stadt Elmshorn

Bildquellen
Titel - Pixabay | S. 2 - Bundesregierung/J. Darchinger
S. 5 - Pixabay , P. Kruse

GEGEN DAS VERGESSEN

Do | 24. Januar 2019 | 19 Uhr
Saalbau Elmshorn | Adenauerdamm 2



Erinnern ist eine Brücke in die Zukunft

Auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ist der 27. Januar seit 1996 als Jahrestag der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.



In seinem Aufruf führte Roman Herzog aus:

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“

Hitlers „Ermächtigungsgesetz“ schaffte die Demokratie der Weimarer Republik ab. Forthin wurden in der nationalsozialistischen Diktatur die Menschenrechte mit Füßen getreten: Juden, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstands, Kriegsgefangene, Deserteure, Zwangsarbeiter*innen und viele andere wurden entrechtet, verfolgt, gequält, ermordet.

Mit Erschrecken erleben wir, wie heute nationalsozialistisches Gedankengut, menschenverachtende Ideologien, offener Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Ausgrenzung von Menschen, die angeblich „anders“ sind, in der Bundesrepublik Deutschland offenbar wieder „salonfähig“ werden: Faschistische Verbrechen werden geleugnet, Gedenkstätten als „Denkmal der Schande“ verunglimpft, Ausländer ermordet, Geflüchtete angegriffen und zu Sündenböcken gemacht.

Hass ist krass!

Gedenken wir umso mehr all derjenigen Menschen, die sich nicht vereinnahmen ließen und lassen von Hetze, Vorurteil, Wut und Bequemlichkeit, sondern die den Mut hatten und haben, die Augen nicht zu verschließen vor der Bedrohung unseres Planeten und die auch im Anblick unerträglicher gesellschaftlicher Widersprüche besonnen blieben und bleiben.

Gedenken wir all derer, die sich nicht verschließen vor der unmittelbaren Not des Nächsten – sei es äußere Not oder innere Not –, die tatkräftig unterstützen, großzügig Verständigung und Integration ermöglichen und ideenreich Sinn stiften – ohne jede Schlagzeile in den Medien.

Liebe ist krasser!



„Meine Liebe ist groß wie die weite Welt, und nichts ist außer ihr“

C. Morgenstern

Schülerinnen der Oberstufe der **Elsa-Brändström-Schule (EBS)** singen und musizieren Lieder, die von Verlust und der Sehnsucht nach menschlicher Wärme, Trost und Miteinander erzählen, von R. Schumann über F. Mendelssohn-Bartholdy bis hin zur populären Musik.

Das Posaunenensemble der EBS musiziert das Lied der Slawin als Ausdruck des Abschieds von ihrem Mann, der als Soldat in den Balkankrieg 1912/13 zieht.

Todesfuge ©

Lässt sich das Grauen des Holocaust in Worte fassen? Dem jüdischen Lyriker Paul Celan, dessen Familie in Konzentrationslagern umgekommen ist, gelang dies mit seinem Gedicht „Todesfuge“ ©. Er fand neue, vorher nie dagewesene Bilder, die uns noch heute betroffen machen. Die 10. Klasse der **Waldorfschule Elmshorn** arbeitet in einer szenischen Rezitation die Musikalität von Celans Sprache und insbesondere den Fugencharakter des Gedichtes heraus: Das Thema wird von verschiedenen Stimmen aufgegriffen. Dazu spielen Käthe Dimke und Madita Kehde (Querflöte) zeitgenössische Musik von Winfried Scheunemann. Ein jiddisches Lied bricht ab und verwandelt sich in Zwölftonmusik.

© *Todesfuge: DVA/Randomhouse Verlag*

Wir müssen wachsam sein

Im Beitrag der **Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule** werden Leben und Botschaft der ungarischstämmigen Jüdin Magda Hollander-Lafon (geb. 1927) dargestellt. Hollander-Lafon überlebte als einzige ihrer Familie das Konzentrationslager Auschwitz, andere Lager und einen Todesmarsch. Nach dem Krieg wurde sie Kinderpsychologin und hörte nie auf, auf die Bedeutung von Mitgefühl und Nächstenliebe hinzuweisen.

Zwiespalt – Eine tänzerische Gestaltung

Mithilfe von Eurythmie inszenieren Schülerinnen und Schüler der **Leibniz Privatschule** künstlerisch einen inneren Konflikt. Das seelische Wohl der (unfreiwillig) Beteiligten steht im Vordergrund und der gesamte Beitrag wird mit melancholischer Musik untermalt.

Flucht – früher und heute

Die Schüler der 10. Klasse der **Anne-Frank-Gemeinschaftsschule** vergleichen die damalige Flucht von Anne Frank aus Deutschland mit der Flucht ihres Mitschülers Morteza aus Afghanistan in der heutigen Zeit. Untermalt und begleitet wird der Vortrag von kleinen eigenen komponierten Musikstücken von Morteza und Zitaten aus dem Tagebuch der Anne Frank.

Sterne der Erinnerung

Im letzten Jahr mussten wir in Deutschland miterleben, dass rechtes Gedankengut und rechte Gewalt leider kein Phänomen weit entfernter Vergangenheit sind, sondern vielmehr in unserer Gesellschaft immer mehr Platz und Akzeptanz finden. In einem persönlichen Ansatz setzt sich die 11c der **Erich Kästner Gemeinschaftsschule** biographisch mit diesem Bereich auseinander.

Swing-Rebellen: Musik und Freiheit statt Krieg und Verfolgung

Theaterstück der **Bismarckschule** mit musikalischer Untermalung. Im Februar 1943 ist Wilhelm 17 Jahre alt und lebt in Hamburg. Zu dieser Zeit ist der Zweite Weltkrieg, den die Nazis ausgelöst haben und den so viele Deutsche getragen und befürwortet haben, bereits nach Deutschland zurückgekehrt und Hamburg ist Ziel alliierter Bombardements. Für Wilhelm viel schlimmer sind jedoch der Zwang, die Unterdrückung und die Verfolgung, welcher er als freiheitsliebender Jugendlicher im Nazideutschland ausgesetzt ist. Wilhelm und seine Freunde sind „Swing-Kids“ – sie leben einen durch den Swing-Jazz inspirierten Lebensstil, der sich dem Zwang und der menschenverachtenden Ideologie der Nazis widersetzt. Innerhalb der Familie sowie auch gegen die Institutionen und Beamten des diktatorischen Regimes führt das zu Konflikten. Die Freundschaft sowie deren Fundament – die freiheitlichen Wertvorstellungen – werden hier von einem mächtigen Gegner angegriffen und auf die Probe gestellt.

Veranstalter

Stadt Elmshorn und Kreis Pinneberg unter der Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft **„Stolpersteine für Elmshorn“** und unterstützt von **„engagiert in Elmshorn“** durch das bundesweite Programm engagiertestadt. Zum elften Mal gestalten Elmshorner Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame thematische Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus mit unterschiedlichen Beiträgen.

Folgende Personen wirken mit:

Anne-Frank-Gemeinschaftsschule

Kimberly Gebauer | Stephanie Müller | Morteza Hassanzadeh

Bismarckschule

Mahir Altunel | Bruno Antoniak | Marlene Bahl | Niklas Boldt | Jonathan Boltze | Simon Dallmann | Konstanze Fiedler | Can Freyberg | Julian Göritz | Richard Götting Benjamin Haaks | Mika Hansen | Christoph Harms | Lisa-Marie Harnau | Bent Karl Henke | Helene Henke | Jannes Horstmann | Sophia Hühner | Luis Jacobs | Linda Keller | Ruben Koschel | Nele Mangold | Moritz Manthey | Merle Mohr | Niklas Mohr-

